

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

seit Jahresbeginn erlebt unsere Schule wieder eine rege Reisetätigkeit: unsere Bigband zu Gast in Odder, zwei Schülergruppen in Atlanta bzw. Bangalore, eine Schülerin zum Compassion-Praktikum in Polen, Besuche unserer Schüler in Schottland und Dänemark, Gäste aus Kopenhagen und Rennes bei uns.

Wir erleben bei diesen Begegnungen Gastfreundschaft und können selbst gute Gastgeber sein. Unser Blick für andere Lebenswelten, Kulturen und Religionen wird entwickelt und geschärft.



Dies geschieht auch bei längerfristigen Auslandsaufenthalten. Derzeit lernen sechs internationale Gastschüler an unserer Schule, über 20 Bennonen sind in diesem Schuljahr für einen längeren Zeitraum im Ausland, eine ganze Reihe letztjähriger Abiturienten absolviert zur Zeit einen internationalen Freiwilligendienst.

„Unsere katholische Schule in der Welt von heute ist eine Schule für alle.“ So steht

es in unserem Leitbild. Dies gilt auch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Nationalitäten bzw. Herkunftsländer der Familien umfassen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Argentinien, Armenien, Australien, Bangladesch, Belgien, Benin, Bolivien, Dänemark, El Salvador Frankreich, Georgien, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kenia, Korea, Kuba, Libanon, Malaysia, Mexiko, Mongolei, Niederlande, Österreich, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Tadschikistan, Taiwan, Togo, Tschechien, Ukraine, Ungarn, USA, Vietnam, Zypern.

Auch die religiöse Sozialisation unserer Schüler ist vielfältiger, als es der erste Blick vermuten lässt. Neben den römisch-katholischen und evangelisch-lutherischen Schülern findet man eine Reihe weiterer Bekenntnisse: evangelisch-reformiert, methodistisch, neuapostolisch, freikirchlich, anglikanisch, griechisch-orthodox, russisch-orthodox, jüdisch, muslimisch, hinduistisch; etwa 10% unserer Schüler sind konfessionslos.

Über unser Projekt SUDANE CALI en-

gagieren wir uns seit Jahren für arme, unterdrückte und vernachlässigte Kinder in anderen Ländern. Mit „The Nest“ in Nairobi haben wir im ersten Halbjahr einen Schwerpunkt in Afrika gesetzt. Im zweiten Schulhalbjahr werden wir unseren Blick nach Vietnam und damit nach Asien richten (s. Bericht). Selbstverständlich werden wir auch unsere bisherigen Partner im Sudan, in Anekal und Cali weiter bedenken.

Gemeinsam mit der Schülervertretung möchten wir dazu beitragen, dass auch das Thema Flüchtlinge und der Umgang mit den Asylbewerbern einen Raum an der Schule haben. Asylbewerber wurden in den Unterricht eingeladen, eine Plakataktion ist in Planung. Anfang Mai wird unser ehemaliger Schulleiter, P. Pflüger SJ, zu der Thematik im Haus der Kathedrale sprechen und in diesem Zusammenhang auch in verschiedene Klassen kommen. Ein Interview mit ihm haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht.

In der Tat sind wir eine weltoffene Schule und stehen für ein weltoffenes Dresden!

Gesegnete Ostertage
Ihr / Euer



Stefan Schäfer

Sozialpraktikum Compassion

Vom 23. Februar bis zum 6. März fand an unserer Schule das Sozialpraktikum Compassion statt, in diesem Jahr seit dem Beginn 2001 zum vierzehnten Mal. 86 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen verbrachten zwei Wochen in einer sozialen Einrichtung, in der Altenpflege, der Behinderten- oder der Jugendhilfe, in Krankenhäusern oder Hospizen. Compassion wurde bereits mit der Einführung zum Pflichtpraktikum erhoben, anstelle des bis dahin für alle verbindlichen Betriebspraktikums, das weiterhin als freiwilliges Praktikum in Klasse 9 angeboten wird. Compassion intendiert also weniger Berufsorientierung, als vielmehr vertiefte menschliche Erfahrungen, eine Stärkung der sozialen Kompetenz, der Befähigung mitzuempfinden und der Bereitschaft mitzuhelfen. So sollen unsere Schülerinnen und Schüler erfahren, wie bereichernd Begegnungen mit

Menschen in ganz anderen Lebenslagen, aus ganz anderen Milieus und mit ganz anderen Zukunftsperspektiven sein können. In den Auswertungsstunden, die wir nach den beiden Wochen im Klassenverband und im Religionsunterricht durchführen, berichten unsere Praktikanten immer wieder, wie herzlich sie aufgenommen wurden, wie schwer der Abschied war und wie viel elementare Lebensfreude manche Menschen in Lebenslagen ausstrahlen, die unsereins wohl kaum zufrieden stellen würden. Für viele Praktikanten - aber auch für Lehrer, die sie besuchen - wird Compassion ein Anlass der Besinnung und der Demut. Nicht ohne Grund beginnen wir deshalb mit ihm die Fastenzeit.

Der vielleicht etwas störende Anglizismus seines Namens ist auf seinen konzeptionellen Ursprung in der Erzdiözese Freiburg zurückzuführen. Compassion ist sozusagen

eine Markenbezeichnung und soll über die beiden Einsatzwochen, über die unterrichtliche Einbindung und über die Verpflichtung zu einer Belegarbeit hinaus zu einem durchgängigen Prinzip unserer Pädagogik und unseres Schullebens werden. Das schließt nicht nur das Engagement von Lehrerkollegium und Schulleitung mit ein. Gerade auch die Mitwirkung der Eltern und der Altbennonen ist gefragt und eine Voraussetzung für sein Gelingen. Das gilt zu einen für die familiäre Begleitung des Praktikums in Gesprächen, in Beratung und Unterstützung. Zum anderen verdanken wir Eltern immer wieder Vorschläge für den Katalog, aus dem unsere Praktikanten ihre Stellen auswählen, Vorschläge, die insgesamt inzwischen wohl die Hälfte des Kataloges ausmachen. Dafür sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt!

M. Bertram

Aus den Fachbereichen

Informatik: 3D-Projekt

Richard Forstmann und Henrik Ridder (Jahrgangsstufe 11) haben sich vorgenommen, künftig Ersatzteile, Spezialanfertigungen und andere schöne Dinge mit einem 3D-Drucker herzustellen. Daher wurde ein einfacher 3D-Drucker-Bausatz erworben, der während der SAW nach Ostern zum Leben erweckt werden soll.



Wir wünschen viel Erfolg und freuen uns auf selbstgedruckte Nudeln, Zahnräder und Lehrer-Büsten in naher Zukunft. *F. Martin*

Polnisch: Chat auf Polnisch



Es ist so weit - unsere langersehnten Tablets sind da! Dadurch eröffnen sich neue Möglichkeiten z.B. für den Fremdspracherwerb. Unter anderem kann man die Schüler während des Unterrichts miteinander vernetzen. Die 10. Klassen durften die Geräte in der Polnischstunde schon ausprobieren und an einem Klassenchat, natürlich auf Polnisch, teilnehmen. *J. Manitz*

Biologie: Exkursion

Im Rahmen der Umweltwoche besuchte die Klasse 9a die Agrikultur Schönfeld GmbH. Während der Exkursion wurde verständlich, wie Rinderzucht und Milchviehhaltung für mehr als 600 Tiere organisiert werden, was nur mit Engagement und Liebe zum Tier rund um die Uhr und bei jedem Wetter möglich ist.

Dabei war auch zu erkennen, mit welchen Mengen an Exkrementen umgegangen werden muss. Somit wurde die Idee, aus diesen Exkrementen erst Strom zu erzeugen (immerhin 1,5 MW pro Stunde) und auch die dabei entstehende Wärme für Heizzwecke zu nutzen, anschaulich sehr nachvollziehbar. Der angenehme Nebeneffekt, dass die Abfälle aus der Biogasgewinnung, die dann auf die Felder zur Düngung ausgebracht werden, deutlich weniger stark riechen als die eigentliche Gülle, war dabei deutlich zu spüren.

Da die Exkursion im Freien stattfand, konnten wir nebenbei ausgiebig die Phasen der Sonnenfinsternis bei strahlend blauem Himmel beobachten. *A. Martin*

Klassenlehrer im Doppelpack - Fortbildung zur Teamklassenleitung

War es überhaupt notwendig, dass 18 Kolleginnen sich im Dezember im Haus der Kathedrale versammelten? Es gibt doch schon viel Erfahrung von langjährigen Klassenlehrerinnen und -lehrern, es gibt, um nur Beispiele zu nennen, den Morgenkreis, ZFU, Methodentage für die Fünft- und Sechstklässler, die Erlebnispädagogik.

Thema der Fortbildung war das „Rastatter Modell“, ein Konzept, das den Anfängern am Gymnasium den Übergang von der Grundschule erleichtern soll und besonderen Wert auf die Entwicklung einer tragfähigen Klassengemeinschaft legt. So weit nichts Neues für das Benno. Kern des Modells ist das Arbeiten in Zweiertteams, die gemeinsam für alle Belange einer Klasse verantwortlich sind und den Schülerinnen und Schülern damit vorleben, was es heißt, füreinander Verantwortung zu übernehmen, die eigenen Fähigkeiten für gemeinsame Ziele einzusetzen und einander zu unterstützen, wenn Schwierigkeiten entstehen.

Frau Bäuerle und Herr Kimmig aus dem badischen Rastatt praktizieren dieses Modell bereits seit über 20 Jahren an ihrer Schule, wo es sich von einem individuellen Ansatz zu einem Grundprinzip der Schule entwickelt hat. Beide berichteten offen über die positiven Seiten der Teamarbeit, aber auch über die Anforderungen, die an die gegenseitige Offenheit und Kompromissbereitschaft gestellt werden. Ein Blick in den Arbeitsalltag der badischen Kollegen machte viel Lust auf andere Formen der Gestaltung von Klassenfahrten, auf neue Themen für Morgenkreis und ZFU-Stunden und bot uns eine Fülle an Anregungen.



Mindestens ebenso motivierend wie die Referenten waren auch unsere eigenen Kolleginnen, die in einigen Klassen der Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 das Teamkonzept auch am Benno schon praktizieren und mit viel Begeisterung uns an ihren Erfahrungen teilhaben ließen.

Teamarbeit, so viel haben wir alle erfahren, heißt keinesfalls „toll, ein anderer macht's“. Es ist auch nicht der richtige Weg, um weniger zu arbeiten, denn die Kommunikation, die ein gutes Team ausmacht, kostet Zeit. Aber wenn es eine Möglichkeit ist, sich mehr, leichter und weiterhin mit Begeisterung für unsere

Schülerinnen und Schüler einzusetzen, dann gehört das Konzept auch ans Benno. Hoffentlich finden sich in den nächsten Schuljahren die notwendigen Ressourcen und die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen, um weitere Erfahrungen mit dem Rastatter Modell zu sammeln. *S. Rubstorfer*

Aufnahmegespräche für neue Bennonen

In der Zeit vom 29. bis 31. Januar fanden die Aufnahmegespräche für unsere künftigen 5. Klassen statt. 190 Grundschüler hatten sich beworben, 90 Bewerbern konnte die Aufnahmekommission eine Zusage für einen Platz im nächsten Schuljahr geben. Neben Kapellknaben und Geschwisterkindern wurden 40 weitere Schüler angenommen. Allen neuen Bennonen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule!

Keinen Vorrang des Einen oder Anderen ...

... darf es nach der Sächsischen Verfassung für die Schulen in öffentlicher bzw. freier Trägerschaft geben. Mit dem Urteil des sächsischen Verfassungsgerichts vom 15.11.2013 wurde diese Sichtweise bestätigt und der Gesetzgeber aufgefordert, eine entsprechende Novellierung des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft herbeizuführen. Der nun vorgelegte Entwurf der Staatsregierung wurde von Katholischer und Evangelischer Kirche mit großer Enttäuschung aufgenommen. Insbesondere die vorgeschlagenen Finanzierungsmodalitäten sind immer noch nicht ausreichend und bieten den freien Schulen keine wirkliche Zukunftsperspektive. Ein Verzicht auf Schulgeld und eine faire Lehrerbezahlung nach öffentlichem Tarif sind so nicht möglich. Ohne substantielle Veränderungen am Gesetzestext ist eine neuerliche Verfassungsklage zu erwarten. Die Freien Träger sind dazu notfalls bereit.

Pädagogische Tage des Lehrerkollegiums

Die diesjährigen Pädagogischen Tage des Lehrerkollegiums unserer Schule fanden vom 5. bis 7. März 2015 im Bischof-Benno-Haus in Schmochtütz statt.

Thema der Weiterbildung waren die Anforderungen an Leistungsmessung und -beurteilung im Kontext heutiger pädagogischer Herausforderungen.

Als Referenten und Gesprächspartner standen Pater Tobias Zimmermann SJ (Canisius-Kolleg / Berlin) und Frau Birgit Buchberger (Aloisianum / Linz) zur Verfügung.

Das St. Benno-Gymnasium dankt dem Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) für seine Unterstützung bei der Durchführung dieser Weiterbildungsveranstaltung. *O. Müller*

Weihnachten im Frühling?

Krokusse blühen, die Sonne wärmt, da wird doch nun der Frühjahrsputz fällig. Wer jetzt Bücher aussortiert, kann gleich eine Kiste beiseite stellen: für den Weihnachtsbasar.

Der war im Dezember sehr erfolgreich: Über 10000 Euro konnten insgesamt eingenommen werden, davon Erlöse aus dem Basar: 4055 Euro, aus den Konzerten: 2640 Euro und direkte Spenden: 3310 Euro.

Sie gehen zugunsten von SUDANECALI. Unter diesem Begriff sind drei Ortsnamen auf drei Kontinenten verschmolzen, die Projekte der Jesuiten unterstützen. Über den persönlichen Kontakt von Herrn Leide kam noch das Projekt: „The Nest“ hinzu. Hier werden Kinder inhaftierter Mütter in Nairobi, Kenia, betreut. Also, es lohnt sich, auch beim Winterauskehr den Basar nicht aus den Augen zu verlieren. Passend dazu ein Rück- oder Vorausblick:

Im Dezember naht wie jedes Jahr als feste Größe: Der Benno-Weihnachtsbasar. Wer im November denkt, er könne chillen, denkste, jetzt heißt es: Gläser füllen! Früchte werden eingeliert, Süßes und Saures konserviert. Häuschen zimmern, Sterne falten, Aufgaben sind viele zu erhalten.

Mancher denkt auch: Gott sei Dank, kann ich leeren meinen Schrank. Krimskrams, Omas Häkelfisch, nicht alles nimmt der Flohmarktstisch. Er bietet auch nur solches feil, wo nicht dann fehlt das letzte Teil.

Manch einer einen Krimi fand, an unserem schönen Bücherstand.

Wer noch was braucht für seine Vase, besucht Frau Knöpfles Grünoase. Mit goldner Sichel, welch ein Traum, holt sie die Zweige frisch vom Baum.

Besonders ist drauf hinzuweisen: Die Koordination aller Getränke und Speisen. Kinder kommt, trinkt und esst, der Erlös ist für: „The Nest“. Spieße, Kuchen, Brötchen schmieren und dann auch noch abkassieren. Wo sind Gläser, Teller, Tassen? -alle im Spülgang- nicht zu fassen. Ist diese Quiche auch voll vegan? Das Management ordnet gleichzeitig mit Ruhe und Elan. Der Ansturm kommt wie eine Welle. Sind alle Helfer an der richtigen Stelle? Ein jeder arbeitet und springt, damit das Ganze auch gelingt. Das Team macht es ganz wunderbar, danke und bis zum nächsten Weihnachtsbasar.

C. Schimmer

Bigband in Dänemark

Am Morgen des 1. Februars ging sie los. Unsere Dänemarkreise. Herr Fink hatte alle Partnerschulen, die er finden konnte, kontaktiert und alles war organisiert. Die lebensnotwendigen warmen Jacken (wir fuhren ja schließlich in die Eiseskälte!) und die viel wichtigeren Instrumente wurden in unserem Reisebus verstaut und weg waren wir. Unser charmanter und lustiger Busfahrer Harald, auch genannt Meister Proper, brachte uns schnell an unser Ziel: Odder Gymnasium. Dort warteten auch schon unsere netten Gastfamilien, bei denen wir die nächsten Tage verbrachten. Am nächsten Tag hieß es: Nichts da mit Ausschlafen! Wir besuchten die Unterrichtsklassen unserer sehr modernen und technischen Partnerschule.



Auch lernten wir eine andere Bigband von einer Schule in Odder kennen und tauschten uns musikalisch und später im Gespräch bei Kaffee und Kuchen aus. Am Dienstag besuchten wir mit Herrn Blume, dem Direktor der Schule, das Prähistorische Museum Moesgaard. Am Nachmittag fuhren wir zum Meer und bei Schnee und Eiseskälte wagten es gleich acht von uns, hineinzutauchen. Das Konzert abends in der Schule wurde von einer spontanen Zugabe von Dänen und Bigband-Mitgliedern gekrönt. Am Mittwoch ging es nach einem kleinen Konzert in der Turnhalle von einer Grundschule in Odder in die drittgrößte Stadt Dänemarks: Aarhus. Dort schauten wir uns das große Kunstmuseum Aros an und hatten danach Zeit, den Abend dort zu verbringen. Am Donnerstag morgen mussten wir uns dann leider schon von der so gastfreundlichen Schule und unseren dänischen Familien verabschieden. Nach einem traurigen „Bye Denmark!“ hieß es schnell „Achtung, Hamburg, die Bigband kommt!“. Am Hafen besuchten wir das Miniatur Wunderland und unser Busfahrer machte extra für uns eine Stadtrundfahrt. Durch die Lage der Jugendherberge direkt am Hafen konnten wir Hamburg auch noch bei Nacht erleben. Am Vormittag des Freitags, dem letzten Tag unserer Reise, gab es dann den Höhepunkt. In unserer Partnerschule in Hamburg dirigierte uns Herr Baubkus, weil Herr Fink an der Gitarre einspringen musste, und es lief so gut, dass die Schüler begeistert aufstanden und mitkatschten. Als wir abends am St. Benno-Gymnasium ankamen, hatten wir dank Herrn Fink und Herrn Baubkus alle diese wunderbaren Erinnerungen aus Dänemark und Hamburg im Gedächtnis.

M. Finger

Projekt „Vincente“ in Vietnam

Liebe Schulgemeinde, im letzten Bennovum wurde das Projekt „The Nest“ vorgestellt, welches die Palette von SUDANECALI erweitert. Dieses fand einen großen Zuspruch, den wir uns auch für das Projekt „Vincente“ in Vietnam erhoffen.

Es handelt sich um ein Heim für Kinder und Jugendliche, für das sich P. Stefan Tauebner SJ seit Jahren engagiert - zuerst vor Ort, jetzt von Dresden aus. Seit Oktober letzten Jahres ist er hier als Gefängnis-seelsorger und seelsorgerischer Betreuer der katholischen Vietnamesen im Bistum tätig.

Im Zentrum für Behinderte „Vincente“ der Kreuzliebenden Schwestern der Diözese Vinh leben 77 Kinder und Jugendliche sowie 29 Erwachsene (Stand 2013). Es ist nach einem der heiligen Märtyrer Vietnams benannt, der im 19. Jh. in dieser Gegend zu Tode kam.

Viele Kinder wurden wegen ihrer Behinderung von den Eltern verstoßen. Einige haben selbst eine behinderte Mutter und leben zusammen mit ihr im Heim.

Manchmal fragt sogar die Polizei der sozialistischen Republik Vietnam an, wenn sie einen „schwierigen Fall“ unterzubringen hat. Die Schwestern lehnen niemanden ab, obwohl sie an der Grenze ihrer materiellen und körperlichen Kapazitäten arbeiten. Sie werden von einigen Müttern und älteren Kindern unterstützt. Keiner bleibt allein, das wenige, was man hat, wird geteilt.



Hier dürfen die Menschen einfach nur Menschen sein – ohne Gewalt und Verachtung leben, spielen, lernen, fühlen, hoffen und glauben. Die Kinder nehmen an Gottesdiensten teil, sind Messdiener, begleiten die Feier durch Musik.

Bereits 15 EUR im Monat können den notwendigen Lebensunterhalt eines Kindes in der Einrichtung sicherstellen. Das Konto für Ihre Spende:

Katholisches Schulwerk St. Benno e.V.
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3120 0481 26
BIC: OSDDDE81XXX
Verwendungszweck: Vietnam

Projektverantwortlicher im Arbeitskreis ist Herr Maier. Auf seine Einladung hin gestaltete P. Tauebner SJ am 11. März 2015 einen Elternabend für die 10. Klassen zum Thema Compassion.

Š. Atzenbeck (AK SUDANECALI)

Kurzmeldungen

Mozartstipendium für Bennonen

Anlässlich Mozarts 259. Geburtstag am 27. Januar 2015 verlieh die Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V. drei Hornisten unserer Schule in Chemnitz ein Stipendium.



Florian Gamberger (Jahrgangsstufe 11), Daniel Schimmer (Klasse 9b), Josef Nawrocki (Klasse 8a; im Foto v.l.n.r.) und Jakob Haugk (extern) wurden als Quartett

ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr waren sie Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Braunschweig, an dem auch Mitja Beyer (Klasse 8a) teilnahm. Als Junges Hornquartett lernen die Schüler am Heinrich-Schütz-Konservatorium e.V. bei Herrn Andreas Roth und musizierten schon bei zahlreichen Auftritten und Konzerten.

C. Schimmer

Besuch aus Dänemark

14 SchülerInnen des katholischen Niels-Steensen-Gymnasiums kamen mit ihren Betreuern Martina Catchpole und Wolfgang Karl vom 21. bis 27.2. zum ersten Teil des diesjährigen Dänemarkaustauschs nach Dresden.

Nach dem Wochenende in den Gastfamilien lernten wir uns bei gemeinsamen Projekten in Dresden, Leipzig und Freiberg kennen. Im Leipziger Zoo, bei der Feuershow in den Technischen Sammlungen, beim Besuch der Gläsernen Manufaktur und der Freiburger Terra Mineralia standen naturwissenschaftliche Themen im Mittelpunkt.



Zum Nachdenken und Besinnen diente der gemeinsame Besuch unseres Aschermittwochsgottesdienstes in der Frauenkirche.

Vom Gegenbesuch in Kopenhagen, zu dem unsere Schülerinnen und Schüler unter Begleitung von Frau Spenke und Herrn Martin am 21. März aufbrachen, wird an anderer Stelle zu berichten sein.

A. Martin

Einladung zum Blütenball

Liebe tanzfreudige Schüler, Eltern & Lehrer, im Namen der Jahrgangsstufe 12 möchten



wir Euch/Sie ganz herzlich zum Blütenball am Samstag, 25. April 2015 um 18.30 Uhr in die Turnhalle einladen.

Karten sind ab sofort zum Vorverkaufs-

preis von 4 Euro im Sekretariat erhältlich oder alternativ an der Abendkasse für 5 Euro. Wie üblich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt sowie für kalte Getränke. Besonders freuen wir uns, dass auch Leonid Potapov mit seinen exzellenten Kaffeespezialitäten wieder an Bord ist. Der Erlös des Balls kommt der Abifinanzierung 2015 zugute. Wir freuen uns auf Euch/Sie! In Vorfreude auf einen wunderschönen Abend

M. Glowka, Abiballkomitees 2015

Schüleraustausche

Bereits zum achten Mal fand vom 13.–20. März der Schüleraustausch mit dem Lycée Chateaubriand in Rennes statt. Ein umfangreiches Programm, welches sich dieses Jahr rund um das Projektthema „Deutscher Widerstand im Dritten Reich“ drehte, führte 22 Schüler der 9. Klassen zum thematischen Arbeiten ins Militärhistorische Museum Dresden und in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin. Dieses Thema soll beim Gegen Austausch vom 26. April–3. Mai weiter vertieft werden. Wir sind gespannt! Ein Dank gilt an dieser Stelle allen Schülern sowie deren Eltern für ihre tolle Gastfreundschaft! Unsere Gäste waren begeistert! Vive l'amitié franco-allemande!



Vom 17.–25. März reisten Frau Bertram und Frau Fassbender mit 14 Schülern der Jahrgänge 9 und 10 zu unserer Partnerschule St. Leonards in St. Andrews / Schottland. Ausnahmsweise fuhren wir mit einer jahrgangübergreifenden Gruppe, da wir den Austausch von der 10. in die 9. Klasse vorverlegen. Unsere schottischen Partner sind zwar schon im zehnten Schuljahr, da sie aber deutlich früher eingeschult werden, passen sie vom Alter her besser zu unseren Neuntklässlern. Auch wollen wir unsere europäischen Austausche bevorzugt in der Klassenstufe 9 anbieten, da im zehnten Schuljahr ja unser Austausch nach Atlanta / USA sowie andere schulische Fahrten wie die Besinnungstage und die Abschluss-Klassenfahrt anstehen.

A. Fassbender / N. Reinhold

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de

Termine

- 2.4. - 10.04. Osterferien
- 13. - 18.4. Schülerarbeitswoche
- 21.4. Lehrerwandertag, 1. - 4. Stunde Unterricht
- 22. - 24.4. Probenlager Musicalorchester und -theater
- 24.4. - 13.5 schriftliches Abitur
- 25.4. 18:00 Uhr Blütenball (Aula)
- 1.5. Maifeiertag
- 5.5. 18:00 Uhr Konzert mit dem Schulorchester Kassel und Benno-Bigband, Chor, Orchester
- 14.5. Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
- 15.5. unterrichtsfrei
- 18.5. - 21.5. / 26. - 28.5. mündl. Abitur
- 25.5. Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
- 30.5. / 31.5. 18:00 / 17:00 Uhr Musicalaufführungen (Aula)
- 1.6. Elternsprechzeit
- 4.6. Fronleichnam (unterrichtsfrei)
- 5.6. Sportfest (Klassen 5-11)
- 9./11./15.6. BLF Deutsch/Englisch/Mathematik (Klassen 10)
- 16.6. 8:00 Uhr Gottesdienst zum Patronatstag, anschl. Wandertag
- 19./20./21.6. 19:00 Uhr Aufführungen der Theater-AG: „Ein Sommernachtstraum“ (TH)
- 22. - 24.6. zusätzliche Prüfungen
- 24. - 26.6. Chorprobenlager
- 4.7. 9:00 Uhr Abiturgottesdienst, 10:30 Uhr Abiturzeugnisse (TH)
- 5.7. 18:00 Uhr Abiturball im ICC
- 8./9.7 19:00 Uhr Sommerkonzerte
- 10.7. 8:00 Uhr Schuljahresschlussgottesdienst, Auszeichnungen, anschließend Zeugnisausgabe
- 13.7. - 23.8. Sommerferien

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.benno-gymnasium.de.